

Blume im Beton

Klara Schuster fertigt unter ihrem Label frauklarer seit 2014 in Linz Schmuck und Wohnaccessoires aus Beton. Ihr erstes Designobjekt überhaupt ist ein Blumentopf. „Ich hatte immer schon eine Schwäche für Blumentöpfe. Die Kombination aus lebenden Pflanzen und stillvollen Töpfen hat mich angesprochen“, sagt die autodidaktische Designerin, die über ein Lehramtsstudium und eine Ausbildung zur Medienfachfrau 2014 zum Design gefunden hat. Mit frauklarer war sie bereits am Salone del Mobile in Mailand und auf der Maison & Objet in Paris vertreten. Ihre kleinen Blumentöpfe in kubistischer Formvielfalt sind allesamt Unikate – sie entstehen in einem Studio in Linz in Handarbeit, sind reduziert, minimalistisch, puristisch. „Der gesamte Design- und Produktionsprozess wird von mir und meiner Mitarbeiterin übernommen“, sagt Schuster. „Nicht nur das Design, sondern auch die Handarbeit steht stets im Vordergrund.“ Die Übertöpfe der Concrete Collection – aus Beton – und Marble Shine Collection – aus Marmormehl, Zement und Polymeren – lassen sich vor allem mit Kakteen und Sukkulente kombinieren.

www.frauklarer.com



Reduziert. Die Unikate von frauklarer passen bestens zu Kakteen.

TOPF sucht BLUME

Mit grünem Daumen gesegnete Menschen wollen für ihre üppige Pflanzenpracht das passende Behältnis. Designern sei Dank – der schöne Blumentopf ist heute in MATERIAL und FORM fast so vielfältig wie die Botanik.

TEXT: MARIA SCHOISWOHL

Selbstversorger am Fensterbrett

Den ersten Selbstversorgertopf für Pflanzen entwerfen Tools Design für Eva Solo 2015. Die Unternehmensgründer Claus Jensen und Henrik Holbaek gelten mit Tools Design als eines der führenden Designunternehmen in Dänemark. Über 200 internationale Auszeichnungen gehen auf die Kappe des Gespanns. Seit zwanzig Jahren begleiten sie das Designhaus Eva Solo und kreieren dafür unter anderem Blumentöpfe aus mundeblasenem Frostglas, Keramik und Nylon, mit denen sich Pflanzen selbst versorgen. Die erste Version ist nordisch Grau und in klassischer Trapezform. Mittels Nylondocht und Zweitopfsystem holen sich Blumen, Kräuter und Gewächse ihren eigenen Wasserbedarf aus einem Speicher. Heuer erweitert Eva Solo mit Tools Design das Sortiment um eine bauchige Variante in Kalkweiß und Grau sowie eine Version ausschließlich aus Frostglas und transparentem Glas speziell für Orchideen.

www.toolsdesign.com, www.evasolo.com



Versorgt. Eva Solos heißer Tipp für jene, die hin und wieder das Gießen vergessen.



Garten im Wohnzimmer

Worapong Manupitpong und Ada Chirakranont vom Designstudio Atelier 2+ verwandeln den Blumentopf in eine Skulptur, ein Möbelstück, ein Designobjekt. Das thailändische Designduo mit Sitz in Bangkok macht mit Greenhouse und Greenhouse Mini das Glashaus in der Wohnung salonfähig. Die Idee entsteht 2014 für die Handmade-Exhibition des Wallpaper-Magazins mit dem Zusatzgedanken, dass „handgemacht“ nicht nur die Herstellung, sondern auch den Umgang mit dem Objekt beinhaltet – in diesem Fall den feinfühligsten Umgang mit Pflanzen. Im Jahr darauf entdeckt der Geschäftsführer von Design House Stockholm Greenhouse auf einer Möbelmesse und ist von dem skandinavisch anmutenden Glashaus aus Eschenholz, wahlweise mit Podest, begeistert. Die Pflanzen gedeihen in einer Metallschale, aufgrund der Größe (95x40cm) entsteht ein kleiner Garten. Der nordische Touch des Greenhouse kommt nicht von ungefähr – Worapong Manupitpong und Ada Chirakranont haben in Stockholm studiert. „Greenhouse ist ein Produkt unseres Aufenthalts in Schweden“, sagt Manupitpong. „Als wir dort lebten, hatten wir das Bedürfnis, der Natur näher zu kommen und ihr in unserem Heim Raum zu geben.“

www.designhousestockholm.com



Nachhaltig. Den Überkopf-Topf von Boskke gibt es auch in buntem Recyclmaterial.

Grün im Himmel

Bei Boskke hängt der Himmel voller Blumentöpfe. Mit Skyplanter drehen die Designer den Topf für Pflanzenliebhaber um, hängen ihn an die Decke oder Wand und verdoppeln den Platz fürs grüne Paradies im Eigenheim. Skyplanter ist das Brainchild des Neuseeländers Patrick Morris, der Boskke – abgeleitet vom altenglischen Wort bosky (= kleiner Wald) – mit seinem Bruder Jake führt. Die beiden sind seit 2009 auf Urban Gardening-Produkte spezialisiert. Der Keramiktopf Skyplanter entsteht als Abschlussprojekt am Central Saint Martins College of Arts and Design in London und erhält 2011 den Red Dot Award für Produktdesign. Durch die smarte Slo-Flo-Bewässerung sickert das Wasser im Blumentopf direkt zu den Wurzeln der Pflanze. Heute gibt es den Topf aus buntem Recyclmaterial. Die Expertise der Brüder in Sachen Blumentöpfe ist kein Zufall – die Familie führt Morris & James, einen der tonangebenden Produzenten für handgemachte Keramikwaren in Neuseeland. „Unsere Eltern machen seit 1977 Blumentöpfe, wir sind mit Keramik aufgewachsen“, sagt Jake Morris. Die Brüder stellen die Dinge gerne auf den Kopf – ihr Blumentopf-Clou 2017, Flipped, ist ein umgedrehter, traditioneller Blumentopf, der den unteren Bereich als Wasserspeicher nutzt. Dieser hält bis zu zwei Wochen.

www.boskke.com



Insulär. Jean-Marie Massauds begrüntes Eiland aus der O2asis-Kollektion von Offecct.

Oase im Möbel

Für die Serie O2asis hat das schwedische Designunternehmen Offecct fünf Designschaffende eingeladen, Möbel zu kreieren, die Pflanzen integrieren. Ziel war gesteigerte Aufmerksamkeit für Grünes und die Verbesserung des Raumklimas. Der Franzose Jean-Marie Massaud setzt bei seinen Green Islands Pflanzen in eine leder- oder stoffbezogene, runde oder eckige Couch. „Als ich Green Islands designte, fand ich es lustig, mir vorzustellen, dass die Menschen

auf einem quadratischen Platz oder einer runden Insel sitzen, mit einer Kokosnusspalme über ihren Köpfen und das in der Lobby einer Bank“, sagt Massaud. Das schwedische Trio Front stellt mit seinen Green Pedestals aus Holz und Metall die Blumen sprichwörtlich aufs Podest, beim deutschen Duo Formford wächst das Grün wie Unkraut über den Circus Planter und die Schwedin Luise Hederström schafft mit Green Divider einen grünen Paravent. Mehr zu den Designs: www.offecct.com